

# Pilgersitzung und Neuwahlen vom Verein Pilgerweg St. Wolfgang



Am Mittwoch, den 19. Juni fand im Gemeinderaum der Christuskirche Viechtach eine Pilgersitzung statt. Verschiedene wichtige Themen wurden dabei angesprochen, unter anderem die Weiterführung des Wolfgangsweges bis nach Regensburg, wo in der Krypta der St. Emmeramskirche die Gebeine des heiligen Wolfgang aufgebahrt sind.

Wichtiger Tagesordnungspunkt außer der weiteren Weg-Realisierung des grenzüberschreitenden Wolfgangsweges waren Neuwahlen. Dabei schätzt sich unser Verein Pilgerweg St. Wolfgang, der sich darum kümmert, dass die reichlichen Spuren des Heiligen hier im Bayerwald und darüber hinaus wieder neu belebt werden, als glücklich, den EDV-Mann und Grafiker **Marco Göde** als Kassier in den Vorstand aufnehmen zu dürfen. Der Verein hat Marco Göde schon positiv als Broschüren-Gestalter vom Engelweg und vom Einödweg kennengelernt.

**Karla Singer** stellt sich als Schriftführerin zur Verfügung.  
Wir danken herzlichst!

Die beiden Vorsitzenden **Hildegard Weiler** und **Dorothea Stuffer** sind in ihrem Amt bestätigt worden.

Den Pressebericht erstellt aktuell unser Vereinsmitglied **Thomas Richwien**, auch hier herzlichen Dank! Der Bericht erscheint demnächst hier im Wolfgangiblog und auf unserer Homepage (Wolfgangsblog).

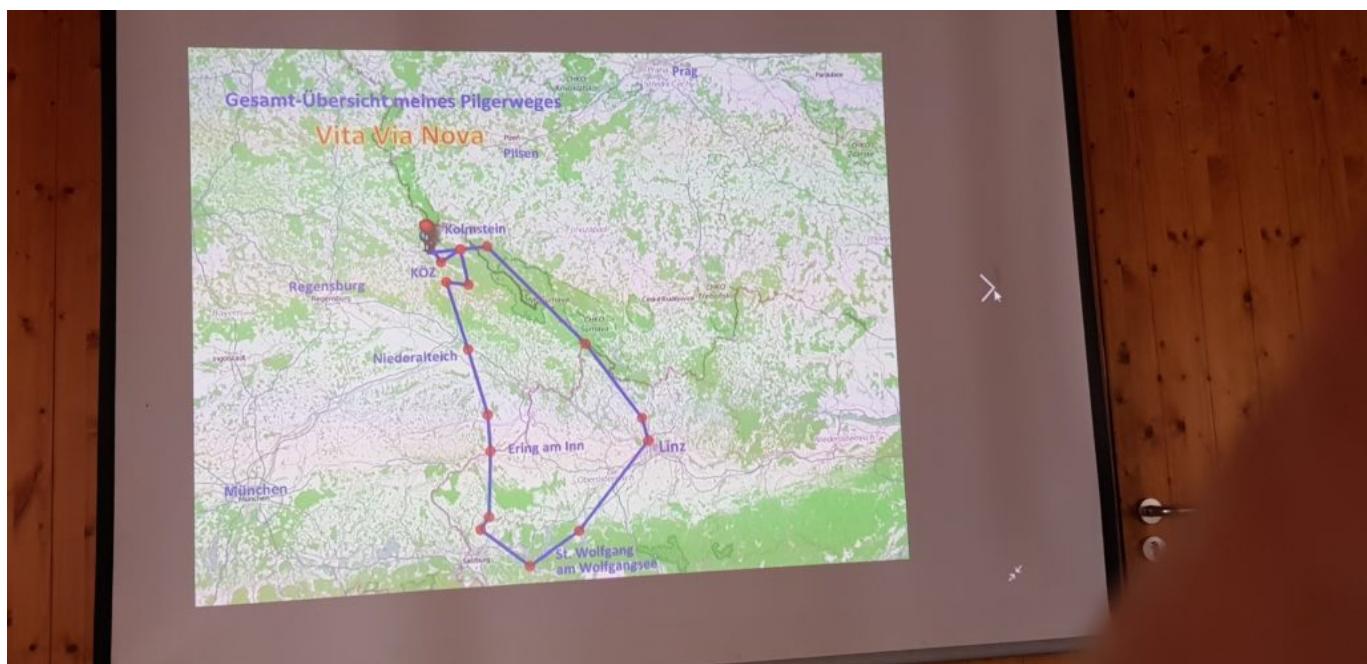
Highlight des inspirierenden Vormittags war ein Bildvortrag mit musikalischer Untermalung von **Pilger Rudi Simeth** aus Weiding/Oberpfalz, der extra zum Pilgertreff angereist gekommen ist, und als Guest teilgenommen hat. DANKE PILGER RUDI!



Pilger Rudi Simeth baut seinen Bildvortrag über seine große Pilgertour am Wolfgangsweg Bayerwald-Österreich 2014 auf.



Pilger Rudi Simeth und ein Foto von der Wolfgangskapelle bei Böbrach



Karte der großen Pilgertour von Pilger Rudi Simeth



Gebannt zuhören



Von links nach rechts: Pilgerhelferin Elke Weber, Gast Pilger Rudi Simeth, Schriftführerin Karla Singer, 2.Vorsitzende Dorothea Stuffer, 1.Vorsitzende Hildegard Weiler, Pressemann Thomas Richwien.



Der aktuelle Vorstand des Vereins Pilgerweg St. Wolfgang mit  
Gast Pilger Rudi Simeth (links), Karla Singer, Dorothea  
Stuffer, Hildegard Weiler und Marco Göde

---

## **Wandern mit Pilger Rudi Simeth – zwei Termine für Kurzentschlossene**



Pilger

Rudi Simeth

**Heilsame Wanderung am Sonntag, 16. Juni am Weißen Regen und Regen**

Presseankündigung dazu:

**Heilsame Wanderung am Regen**

**Bad Kötzting / Chamerau:** Eine landschaftlich reizvolle Flusswanderung mit spirituellen Impulsen führt entlang des Weißen Regen und Regen von Bad Kötzting nach Chamerau. Treff dazu ist am Sonntag, 16. Juni um 9.20 Uhr am Bahnhof in Chamerau. Ab 9.38 Uhr gemeinsame Zugfahrt nach Bad Kötzting. Wanderung über Weißenregen und Pulling nach Blaibach. Mit

Informationen zum Bürgerhaus und Konzerthaus. Auf einem lauschigen Pfad direkt am Ufer des Regen geht's weiter nach Miltach. Von dort über die Fatimakapelle am Gillisberg. Mit herrlichen Aussichten wird dann talwärts nach Chamerau gewandert. Dort ist Einkehr beim Bäckerwirt geplant. Bei der Wanderung in Zusammenarbeit mit der KEB im Landkreis Cham gibt Paul Zetzlmann aus Waidhaus spirituelle Impulse und Rudi Simeth aus Weiding ergänzt mit naturkundlichen Beiträgen, sowie Atem- und QiGong Übungen. Zu der 14 km langen Sommerwanderung bitte ausreichend Getränke und eine kleine Brotzeit mitnehmen. Anmeldung erbieten **bis Freitag, 14. Juni** bei Rudi Simeth, Telefon 09977 904510 oder Mail: waldaugen@t-online.de.

Siehe: <http://www.waldaugen.de/alle-alben/!/oa/7478478/>

### **Heilsame Wanderung an Fronleichnam mit dem Kneipp-Verein Cham**

Wir wandern am Donnerstag, 20.6 in einer traumhaft schönen Landschaft abseits der üblichen Hauptwanderrouten und entdecken dabei eine mächtige Kapellenlinde in Thierling, einen eindrucksvollen Kalvarienberg. Einsam und aussichtsreich gelegene Einödhöfe am Rauchenberg. Entlang der erstaunlich mächtiger Ameisenhaufen und dann talwärts wird der Festspielort Burg Neuhaus erreicht. Dann ist es auf der 9 km Strecke nicht mehr weit zurück nach Thierling mit Einkehr – bei schönem Wetter im Biergarten beim Thürlinger.

Anmeldung erbeten beim Kneipp-Verein Cham – Vereinshandy 0151 68197283.

Gerne auch bei mir weitere Infos und die Bilderstrecke dazu:

<http://www.waldaugen.de/alle-alben/!/oa/7478525/>

Schöne Grüße

Rudi Simeth

Bilder & Touren

Gustav-Gabriel-Str. 17

93495 Weiding

Mail: waldaugen@t-online.de

Web: www.waldaugen.de

Kotz 2. 23.9.14 für Toni

50

## VIECHTACH

# Zu Fuß von Warschau nach München

Verein Pilgerweg St.Wolfgang freute sich über den Besuch von Gerhard und Rudi

Böbrach. Der Verein Pilgerweg St. Wolfgang konnte sich in den vergangenen Wochen über den Besuch zweier Pilger freuen.

Gerhard Bruckner aus München ist seit Jahren leidenschaftlicher Pilger und ging heuer von Warschau bis nach München. Dabei kam er auch im Landkreis vorbei, genauer gesagt an der Wolfgangskapelle in Böbrach. Dort wurde er von Hildegard Weiler, Mariele Triendl und Dorothea Stuffer, dem Trio der Vorstandschäf des Vereins Pilgerweg St. Wolfgang, empfangen. Denn sie hatten ihm zuvor per Internet eine Wegbeschreibung gegeben.

Neben einem gemütlichen Essen freute sich Gerhard Bruckner auch darüber, wieder bayerisch sprechen zu können. Er ist Mesner in der Frauenkirche in München und machte sich von Böbrach auf, um innerhalb einer Woche wieder seine Heimat zu erreichen.

Gerhard pilgert schon seit seiner Kindheit, wie er den drei Vereinsdamen erzählte. „Mein Sprungbrett zum Jakobsweg war der Wolfgangsweg bei Altötting.“ In den letzten sieben Jahren ist er durch ganz Europa gekommen und hat zahlreiche Städte gesehen. Jedes Jahr während seines drei- oder vierwöchigen Urlaubs macht er sich erneut auf den Weg. „In drei Wochen kann man ohne Weiteres 600 Kilometer bewältigen, indem man vormittags etwa vier Stunden und nachmittags drei Stunden pilgert.“ So ist Gerhard bei dieser Pilgertour vor drei Wochen von Warschau aus gestartet.

Eine Muschel vorne um den Hals und hinten auf dem Rucksack zeigt von weitem an, dass er Pilger ist. „Ich stelle immer auf offene Türen“, ist Gerhard begeistert von der Gastfreundschaft der Menschen.

Ein paar Tage nach Gerhard kam ein weiterer Pilger in Böbrach vorbei. Rudi Simeth startete von Kolschtein aus und ging über die Wolfgangskapelle bis nach St. Englmar.

Am zweiten Tag seiner Tour kam er am Wolfgangshof vorbei. Der Stellwerkleiter am Grenzbahnhof Furth im Wald hatte aber noch eine weite Reise vor sich: In mehreren Etappen über Metten bis nach St. Wolfgang am Wolfgangsee in Österreich. Da er bei Dorothea Stuffer übernachtete, ergab sich die Gelegenheit, ausgiebig über seine Pilgererfahrung zu plaudern.

■ Aus dem Gerichtssaal

### Hinweis:

Dieses Jahr hat Pilger Rudi Simeth abermals eine Tour (diesmal mit dem e-Bike) am Wolfgangweg ins Auge gefasst, und zwar in Erinnerung an und Herzensverbindung zu seiner großen Pilgerwanderung nach St.Wolfgang /Österreich vor nunmehr fast 5 Jahren, wo wir vom Verein Pilgerweg St. Wolfgang ihn bei seinen Stationen auf der Wolfgangskapelle und in Viechtach kennen und schätzen gelernt haben. Pilger Rudi Simeth hat hervorragende Ortskenntnisse und ein sehr inniges Gefühl fürs

Wandern und fürs Pilgern. Von daher genießen seine geführten, mittlerweile schon zum Begriff gewordenen „Heilsamen Wanderungen“ – zusammen mit Paul Zetzlmann – große Beliebtheit.

Seit unserem Kennenlernen im September 2014 haben uns schon viele gemeinsame Events verbunden!

DANKE PILGER RUDI!

---

# **Einladung zur Mitgliederversammlung des Vereins Pilgerweg St.Wolfgang – Neuwahlen**



Hildegard Weiler,

1. Vorsitzende des Vereins Pilgerweg St.Wolfgang

Einladung zur Mitgliederversammlung am 19. Juni 2019 um 10.00  
Uhr

Ort: Alter Gemeinderaum der evangelischen Christuskirche  
Viechtach

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Rückblick auf die Jahre 2017/18 bis heute

TOP 3: Bericht der Vorstandschaft und Kassenbericht

TOP 4: Entlastung der Vorstandschaft

TOP 5: Neuwahlen

TOP 6: Vorschau und Planungen (u.a. Weiterführung des Wolfgangsweges)

TOP 7: Wünsche und Anträge

Wir freuen uns über zahlreiches Kommen und grüßen herzlich

Hildegard Weiler, 1. Vorsitzende

Dorothea Stuffer (2. Vorsitzende)

---

**Zwei schöne Wolfgangkapellen  
im Bayerischen „Woid“ am  
Wolfgangsweg**

## Unterwegs auf den Spuren von Sankt Wolfgang

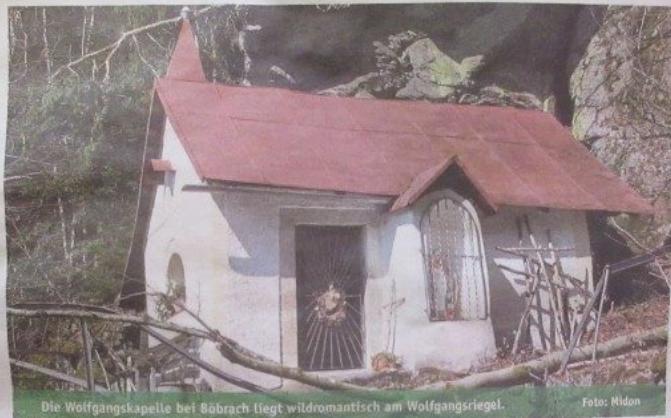
gern im Bayerischen Wald – Zwei kleine Kapellen sind von Böbrach und Teisnach aus erreichbar

ast schon in Sichtweite zueinander gibt es zwei hübsche kleine Kapellen, die zu Ehren des Heiligen Wolfgang erbaut worden sind. Besonderswert sind sie alle beide – vor allem auch für Pilger – wobei Sankt Wolfgang in Böbrach die ältere Kapelle ist. Festes Schuhwerk und körperliche Kondition sind vor allem für das letzte Drittel des Pilgerweges erforderlich, der steile Steintreppen bis zur Kapelle beinhaltet.

### 4 Kreuzwegstationen

om Böbracher Rathaus aus geht es links um Sankt Wolfgangsweg. Gleich zu Beginn findet man linkerhand an einer Scheune nicht fast verbliebene Totenbretter. Es geht weiter auf Weg Nummer eins leicht bergauf, vorbei an einem schönen älteren Bauernhaus bis zu einem Schild auf dem „Privatstraße“ steht.

Links führt ein Wanderweg nach Frath und geradeaus geht es weiter, bis rechts das letzte Anwesen „Weiler“ auftaucht. Links steht ein Kruzifix und daneben liegen Birkenkreuze, die für ein persönliches Anliegen bis zur Kapelle, zu den 14 Kreuzwegstationen oder auch wieder zurück getragen werden können. Begleitet von Vogelgezwitscher geht es im kühlen Wald bergan und nach dem letzten, etwas schwierigeren Aufstieg, steht man auf 700 Metern Höhe direkt vor der schmucken weißen Kapelle. Betritt man die Kapelle, ist man von der Schlichtheit überrascht: Ein kleiner Altar



Die Wolfgangskapelle bei Böbrach liegt wildromantisch am Wolfgangsriegel.

Foto: Midon

präsentiert sich, umsäumt von zwölf Mutter Gottes-Bildern an den Wänden. Kleine Lichthäfer liegen zum Anzünden bereit und ein Opferstock unter einem kleinen Fenster nimmt Spenden auf. Besucher können sich in einem Gästebuch eintragen. Und es gibt einiges Wissenswertes zu erfahren: Hier soll Ignatius von Senestrey, Bischof von Regensburg, am 30. Juli 1889 zum Gebet niedergekniet sein und Hochwürden Weihbischof Karl Flügel soll der Kapelle am 9. September 1973 anlässlich einer Friedenswallfahrt einen Besuch abgestattet haben. Eine kleine bunte Karte zeigt die Sta-

tionen Sankt Wolfgangs, seines Lebensweges, von Köln bis nach Sankt Wolfgang am gleichnamigen See in Österreich, früher als Abersee geläufig, und seine Verehrung.

### Am Seil die Glocke läuten

Zum Schluss kann man links neben der Kapelle eine kleine Holztür öffnen und zum Dank noch mit einem Seil eine kleine Glocke läuten und danach bei klarer Sicht ins Tal den Ecker Bräu in Böbrach, dahinter den Geißkopf und mit viel Glück das Alpenpanorama bewundern.

>> Der zweite Wanderweg kann dem Auto oder Fahrrad vom Bahnhof aus angegangen werden. Entlang der Straße nach Gumpenried etwa Meter bis Viertwegsgraben. Hier benutzen wir rechts den linken befestigten Feldweg Nummer 13. Nach rund 500 Metern steht rechts die Kapelle, erbaut zur Dankesagung der Menschen und eingeweiht durch den Teisnach Pfarrer Johann Trescher. Im Kapelleninneren findet sich eine Statue und ein aufgeschlagenes Buch zum Gedenken an die Familien Gößl Moosmüller dient. Gleich links vor der Kapelle in einem Baumstamm: der Heilige Sankt Wolfgang. Auf Sitzbänken kann sich für den Rückweg ausruhen.

**Tipp für den Rückweg**  
Es gibt zwei Möglichkeiten: Entweder denselben Weg zurück oder den Wanderweg 13 und 11 bergab zum Schwarzen Regen mit einem Abstechen zur „Pfeifer-Kanzel“, die an den Gründer der Teisnach-Pfeiffabrik erinnert.

### Sommer am Kleinen Arbersee

**ANZEIGE**  
**Auge in Auge mit der Spannung pur: Drachenstich und Drachenhöhle**  
Die Drachenhöhle auf dem Festplatz in Furtwangen im Wald entführt Besucher in die Welt der Drachen, erzählt die Geschichte von Deutschlands ältestem Volksschauspiel, dem „Further Drachenstich“, und informiert über die Technik des größten 4-Bein-Schreitroboters der Welt, bevor man auf das Ungeheuer höchstpersönlich trifft. Da kommt Spannung auf. Mit den gewaltigen Ausmaßen von 15 x 5 Metern

**Wildromantisch in Felsen gebettet: Die Wolfgangskapelle.** Die Birkenkreuze vor Ort können mit einem Dank oder einem Anliegen den Kreuzweg hinauf- oder auch hinunter getragen werden. Diese einfachen Wolfgangs-Kreuze hat Vereinsmitglied Xaver Hagengruber zusammen mit Pilgerhelferin Monika Bergbauer gezimmert. Von ihm stammt auch die Idee, welche von Pilgern und Wanderern sehr gut angenommen wird.

In der Mai-Ausgabe des Heftes „Li(e)benswerter Woid“ – eine Verlagsbeilage der Mediengruppe Straubinger Tagblatt/Landshuter Zeitung – werden „unsere“ beiden Wolfgangskapellen gewürdigt. Zum einen wird beschrieben die historische Wolfgangskapelle auf dem Wolfgangsriegel bei Böbrach, deren Dasein vor bald 20 Jahren die Wiederbelebung der Spuren des Heiligen Wolfgang in der Region Bayerischer

Wald bis Regensburg mit einem grenzüberschreitenden Blick nach Böhmen durch unseren Verein Pilgerweg St.Wolfgang ausgelöst hat. Zum anderen kommt die vor elf Jahren durch die Familie Wolfgang Göstl zu Ehren des heiligen Wolfgang errichtete Göstlkapelle hier in Erscheinung.

Der zweite Wanderweg kann zu Fuß, mit Auto oder Fahrrad vom Bahnhof Teisnach aus angegangen werden. Er führt über Straße nach Gumpenried etwa gut 1000 Meter bis Viertweggrub.

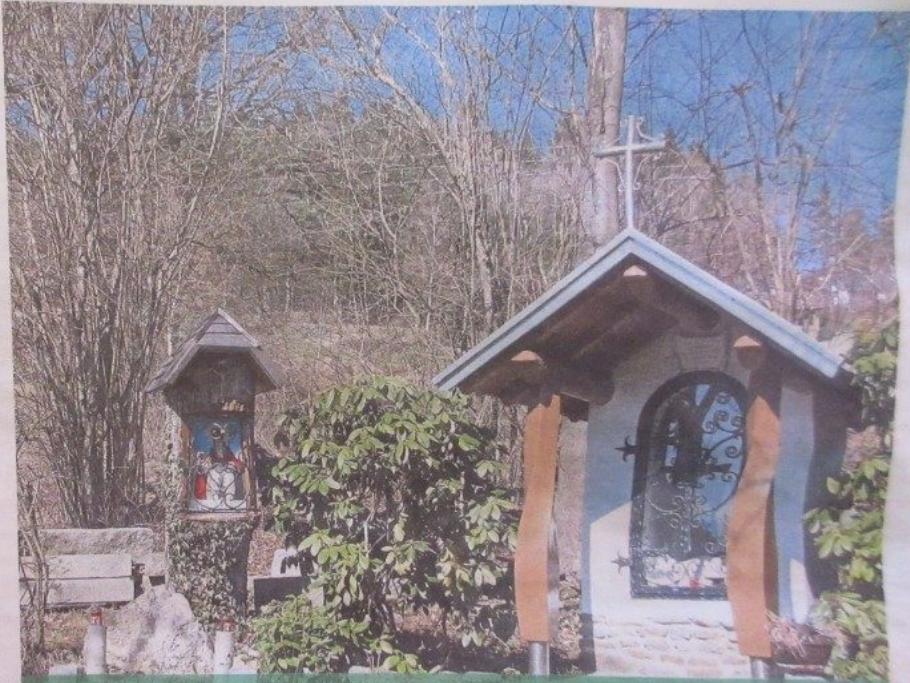
benutzen wir rechts den linken schmalen und festigten Feldweg Nummer elf Richtung Vorderpflitz.

Rund 500 Metern steht rechts die kleine Heiligen Wolfgang gewidmete Kapelle, erbaut zur Danksagung der Muttergottes und eingeweiht durch den Teisnacher Pfarrer Johann Trescher.

Apelleninneren findet sich eine Marienstatue und ein aufgeschlagenes Buch, das Gedenken an die Familien Göstl und Smüller dient. Gleich links vor der Kapelle in einem Baumstamm: der Heilige St. Wolfgang. Auf Sitzbänken kann man für den Rückweg ausruhen.

#### Tipp für den Rückweg

Es gibt zwei Möglichkeiten: Entweder selben Weg zurück oder den Wanderweg und 11 bergab zum Schwarzen Regen, einem Abstecher zur „Pfleiderer Kanal“, die an den Gründer der Teisnacher Papierfabrik erinnert.



Vor elf Jahren errichteten Wolfgang Göstl sen. und seine Frau Erika eine Kapelle. Die Göstl-Kapelle befindet sich mitten in der Natur und ist umgeben von Wiesen und Wäldern. Foto: Miden

ANZEIGE

Auge in Auge mit dem Drachen

Wochentheater anno 2019

Erleben Sie das Ungeheuer

Volksschauspiel

Die mitten in der Natur liegende kleine Göstlkapelle liegt auf dem – noch nicht markierten – Wolfgangsweg-Zubringer von Böbrach über Teisnach nach Viechtach. Dort befindet sich in der St. Augustinuskirche eine wertvolle farbig gefasste Wolfgang-Statue. Das sogenannte „Herzstück“ des Bayerwald-Wolfgangsweges verläuft zwischen Viechtach und Böbrach über Schönau und Asbach. Anschlüsse nordöstlich über Arnbruck nach Neukirchen b. Hl. Blut weiter nach Böhmen – – und in südwestlicher Richtung über St. Englmar – Haibach – Wörth/Donau

nach Regensburg, wo in der St. Emmeramskirche die Gebeine des Heiligen aufbewahrt sind.

---

## **Stimmungsvolle Andacht im Mai**



Eine junge Mutter kommt mit ihren beiden Kindern quer über die Wiesen zur „Andacht-im-Mai“ zur historischen Holzkapelle in Hochstraß.



Erste Andacht-Teilnehmer haben sich bereits eingefunden.



Pilger Rudi Simeth ist eigens aus Weiding/Oberpfalz angereist.  
Er hat seine Veeh-Harfe mitgebracht, dazu einen kleinen Tisch,  
Notenblätter, Liedtexte und ein Windlicht.



Die Kollnburger Bürgermeisterin Josefa Schmid begrüßt die Andacht-Teilnehmer/innen (35 Leute).



Die

Bürgermeisterin übergibt das Wort an Dorothea Stuffer. Als Schöpferin des temporären „Einödweges“ erzählt von „Sinn, Ziel und Tiefe des Einödweges“ und bedankt sich bei allen, die geholfen haben, den Einödweg und die heutige Andacht zu realisieren.



Veeh-Harfe stimmen, erstes gemeinsames Lied anstimmen: „Wie lieblich ist der Maien“ von Paul Gerhard.



Schirmherrin vom Bayerwald-Wolfgangsweg Josefa Schmid trägt die Bibellesung aus Lukas 1 vor. Die Predigt von Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann über das Ja der Maria ist sehr wunderbar und tief. Es folgen die Fürbitten, vorgetragen von Hildegard Weiler, 1. Vorsitzende vom Verein Pilgerweg St. Wolfgang, den sie mit Dorothea Stuffer vor nunmehr über 15 Jahren zur Wiederentdeckung der Spuren des heiligen Wolfgang auf dessen Wegen zwischen Regensburg und Tschechien gegründet hat. Ein alter Handelsweg läuft übrigens hier bei der Gudatkapelle vorbei, weiß Pilger Rudi zu berichten.



Beim Vortrag von liebevollen Marienliedern singen die älteren Andacht-Teilnehmer/innen auswendig mit.



Mit ihrem dreistimmigen Gesang haben das Trio aus Josefa Schmid, Karla Singer und Rudi Simeth einen wertvollen Beitrag zur „Andacht-im-Mai“ geleistet.



Einige Personen lassen sich gerne vor der farbenfrohen Figurengruppe fotografieren. Hier: Pilgerhelfer Xaver Hagengruber und Engel reichen sich die Hand.



Nachdem vom Glockentürmchen vom Greanfeller (Anton-Mader-Anwesen, liegt gegenüber) ein heller Glockenton zur Vesper verklungen ist, machen sich die Andacht-Teilnehmer auf den Heimweg. Hier: das Ehepaar Mader mit Traktor.

□

---

# Installation zweier Figuren für die Mai-Andacht auf der Gudatkapelle



Standort für die Figureninstallation auswählen und Stempen einschlagen

Auf Wunsch von Bürgermeisterin Josefa Schmid und passend zur Bildkarte, die bei der „Andacht-im-Mai“ an die Besucher verteilt wird, haben am Donnerstag Vormittag Elke Weber, Xaver Hagengruber und Dorothea Stuffer zwei Figuren vor der Gudatkapelle in Hochstraß aufgestellt: „Das ja der Maria“ – Engel und Marienfigur, Blecharbeit. Der Engel ist der „Fernseh-Engel“, dessen Gesicht und Gewand Dorothea Stuffer im November vor laufender BR-Fernseh-Kamera mit Moderator Benedikt Schregle gemalt hat. Ein Dank nach „OBEN“ vor dieser historischen Marienkapelle!



Engelfigur mit Schrauben am Stempen befestigen. In dieser Arbeit sind sie bereits Profis und ein eingespieltes Team.



Mit dem Herzen dabei!



Im Hintergrund das denkmalgeschützte Bernhard-Anwesen, welches derzeit liebevoll restauriert wird



Passt so!



Es darf gelacht werden – unser Wolfgangspilgerhelfer-Markenzeichen!



Das Ja der Maria, Blechinstallation

---

# Auf Wolfgangsweg und Einödweg



Die Gudatkapelle im November 2018: Elke Weber erschließt mit Dorothea Stuffer den Einödweg



Im Februar 2019: Pilger Rudi Simeth macht sich ein zweites Mal auf den Einödweg. Insgesamt ist er dort nun schon 5 mal gepilgert.



Nach dem unerwartetem Tod von Dr.Werner Gudat pilgert Rudi Simeth mit dem Fahrrad zur alten Kapelle am Bernhard-Anwesen und singt ein Lied vor Ort.

<http://www.waldaugen.de/alle-alben/!/oa/7477274/>

Dies (Klick oben) ist ein Einöd-Foto-Video mit Bildtiteln und herrlichen Klängen, erstellt mit einem großartigem Herz und Sinn von Pilger Rudi Simeth!

Einladung:

Am kommenden Freitag, den 24.Mai, findet vor der Gudatkapelle um 18 Uhr eine Andacht-im-Mai statt. Mit dabei: Bürgermeisterin Josefa Schmid, Hildegard Weiler (1.Vorsitzende des Vereins Pilgerweg St.Wolfgang), Pilger Rudi Simeth mit der Veeh-Harfe, Karla Singer, Dorothea Stuffer und und und...

Die Andacht hält (in Vertretung des evangelischen Ortspfarrers Roland Kelber) der beliebte Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann. Thema der Andacht: Das Ja der Maria.

## Hier ein Aufsatz von Dorothea Stuffer zum Thema „Sinn, Ziel und Tiefe des Einödweges“:

**1. Sinn:** Wir haben hier im Bayerischen Wald in der Region um Kollnburg eine große Anzahl ganz „ehrlich gewachsener“ Einödhöfe. Jeder Hof hat seine Geschichte, seine Erfolge, seine Leidensgeschichten. Sinn dieses Pilgerweg ist es, den Fokus auf diese Kleinode zu richten, an denen man manchmal – weil selbstverständlich vor Ort – achtlos vorübergeht. Diese Höfe prägen mit den sie umgebenden Wäldern, Rainen, Wiesen und Weiden ganz wesentlich das Gesicht unserer Landschaft.

**2. Ziel:** das Ziel des Einödweges ist nicht starr festgelegt. Sie können diesen Weg auch ein kurzes Stück gehen – z.B. am Wolfgangsweg. Ziel ist eigentlich jeder Hof. Diese alte Holzkapelle und das gegenüberliegende Anton-Mader-Anwesen, der „Greanfeller“ mit dem Glockentürmchen, sind auch sehr gut als Einstieg oder Ziel geeignet. Jeder einzelne Hof, den man durch einen Besuch würdigt, ist Ziel dieses Weges.

**3. Tiefe:** Die Tiefe dieses Pilgerweges entsteht durch das Betrachten der Texte, der sogenannten „Impulse“. Jede Tafel – ich nenne sie „moderne Votivtafeln“ – erklärt im Bild die Impulse. Und umgekehrt: die Impulse erklären die Bildtafeln. Sie sind wie ein Haussegen. Es ist eine – so hat es der Bielmeier Bernhard von Ramersdorf kürzlich bei einem Besuch formuliert: „Energie“ darin. Von daher wäre es vielleicht sehr unsensibel, in einer Hau-Ruck-Aktion diese Tafeln und Texte einfach alle wieder zu entfernen. Deshalb habe ich mich entschieden, besonders hier bei der Gudatkapelle, aber auch an den anderen Höfen die Tafeln noch länger zu lassen, wo man das so haben möchte.



Holztafel „Maria Frömmigkeit“ am Einödweg, Gudatkapelle

Impuls von Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann zu dieser Tafel: „Wo die Liebe lebt, verwandelt sich alles in einen himmlischen Garten.“

Diese Votivtafel mit dem Impuls hat im November Dr.Werner Gudat vor Ort für die Kapelle ausgesucht.

---

## Aktuelle Erlebnisse am Kirchlein Osterbrünnl



Paul Zetzlmann pumpt heilsames Wasser aus dem Brünnl.

Am vergangenen Wochenende fand die hier im Blog und auch in der Presse angekündigte „Heilsame Flusswanderung“ im Teisnachtal mit Pilger Rudi Simeth und Paul Zetzlmann statt.

Wie immer: Beliebt und zahlreiche Teilnehmer(innen)!

In diesem kleinen Erlebnisbericht wollen wir den Fokus auf das Kirchlein Osterbrünnl setzen. Ein besonderer Ort! Eine Statue des heiligen Wolfgang befindet sich dort beim Altar. Es gibt eine Heilquelle – und so mancher kann hier eine ganz besondere

Kraft spüren. Das Kirchlein Osterbrünnl ist auch ein beliebter Zielort der Ruhmannsfeldener Wolfgangsbrüder.

Rilger Rudi schreibt uns:

Es fügt sich alles wunderschön.

Bei Wanderungen näher meiner Heimat gibt Paul immer die spirituellen Impulse und ich erzähl Geschichte und Naturkunde.

Und an der Kneipp-Anlage in der Teisnach habe ich Atem- und QiGong Übungen angeleitet.

In der Osterbrünnl Kapelle habe ich von unserer wunderschönen Pilgerfreundschaft mit euch Pilger-Engeln vom Verein Pilgerweg St.Wolfgang – und von meinem Pilgerweg zum Wolfgangsee und wieder heim erzählt.

Ich stand da nahe eines Kraftplatzes, auf den mich Edeltraud dann hinwies.

Wenn ihr mal ins Osterbrünnl kommt, müsst ihr euch im Gang unter die Ornamentöffnung in der Decke stellen.

Da ist diese Kraft ganz deutlich zu spüren – mir ist direkt warm und kalt gleichzeitig geworden, als ich darunter stand.



Eine Dame aus der Region folgte dem kurzfristigen Zeitungsaufruf im Landkreis Regen – sie erzählte uns einiges. Unter anderem zeigte sie uns das Totenbrett von „Fernsehpfarrer“ Adolf Sommerauer.



Schon im vergangenem Winter streunten Pilger Rudi und seine Wolfgangs-Wanderfreunde bei viel Schnee ums Osterbrünnl.



Altar Osterbrünnl mit einer Statue des heiligen Wolfgang  
(rechts im Bild)

---

# Vorankündigung „Andacht-im-Mai“ bei der Gudat-Kapelle



Diese uralte Holzkapellenart gibt es nur 2 mal in Bayern.

„Andacht-im-Mai“ bei der Gudat-Kapelle in Hochstraß

Am Freitag, den 24.Mai 2019, findet um 18.00 Uhr vor der historischen Marienkapelle beim Bernhard-Anwesen in Hochstraß eine Andacht mit dem Thema „Das Ja der Maria“ statt. Das Treffen ist organisiert vom Verein Pilgerweg St.Wolfgang in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kollnburg. Die Andacht hält, in Vertretung des evangelischen Ortspfarreres Roland Kelber, Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann. Die Gesamtbevölkerung ist herzlich eingeladen. Das denkmalgeschützte Bernhard-Anwesen der Familie des verstorbenen Dr.Gudat liegt am temporären Einödweg und wird derzeit liebevoll restauriert.

Zum Programm bei der Andacht ist vorgesehen:

+ Lesung und Liedvortrag von Bürgermeisterin Josefa Schmid

- + Fürbitten von Hildegard Weiler
- + Gedanken zum Einödweg von Pilger Rudi Simeth und Liedvortrag auf der Engelsharfe
- + Verteilung von farbigen Andachtkarten an die Andacht-Teilnehmer mit Maria, Engel und Impuls



Maria und Engel – eine Blechfigurenkomposition von Dorothea Stuffer

Diese Postkarte mit dem wunderbaren Impuls zum „Ja der Maria“ wird bei der Andacht an alle Teilnehmer verteilt werden.

„Wo ein Mensch in den Plan Gottes einwilligt, findet er auch zur Einheit mit dem, was ihn umgibt.“ (Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann)



---

# **Einladung zu einer heilsamen Wanderung im schönen Teisnachtal mit Pilger Rudi Simeth – der heilige Wolfgang ist dabei!**



Ungezähmt und ursprünglich: die Teisnach

## **Heilsame Wanderung mit Rudi Simeth im Teisnachtal**

Rudi Simeth, der vielseitig orts- und geschichtskundige Bayerwaldwanderer und grenzüberschreitende Pilger bietet am kommenden Samstag vor Muttertag eine romantische Flusswanderung mit spirituellen Impulsen im schönen Teisnachtal zwischen Gotteszell und Ruhmannsfelden an.

**Treff dazu ist am Samstag, 11. Mai um 9.00 Uhr am Norma Parkplatz in Miltach, Auffahrt zur B 85. Gemeinsame Fahrt zum Bahnhof Gotteszell (Bahnhofstraße Zachenberg). Um 9.30 Uhr**

startet dort der erste Teil der Wanderung auf landschaftlich schöner Strecke nach Zachenberg und ins tief eingeschnittene Teisnachtal. Am rauschenden Fluss entlang wird die Wallfahrtskirche Osterbrünnl erreicht. Zurück an Fluss und Bahnstrecke entlang ist dann Mittagspause im Gasthaus Hacker am Bahnhof Gotteszell. Nach der Stärkung geht es auf aussichtsreicher Strecke über Weihmannsried und Gießhiebl zum eindrucksvoll gestalteten Kalvarienberg hoch über Gotteszell. Die steile Himmelsstiege hinab, vorbei an den gemauerten Kreuzwegstationen wird dann die von den Gebrüdern Asam wunderschön ausgestaltete Zisterzienserkirche St. Anna in Gotteszell bewundert.

Abgerundet wird diese Wanderung aus der beliebten Serie „Heilsame Wanderungen“ durch Geschichts- und Naturerklärungen von Paul Zetzlmann aus Waidhaus, sowie Atem- und QiGong Übungen und gemeinsamen Liedern.

Anmeldung erbeten bis Freitag, 10. Mai bei Rudi Simeth aus Weiding, Telefon: 09977 904510 oder Mail:[waldaugen@t-online.de](mailto:waldaugen@t-online.de). Weitere Info mit Bildern und Streckenplan unter [www.waldaugen.de](http://www.waldaugen.de)



Das schöne Kirchlein Osterbrünnl



Altar im Osterbrünnl mit Bruder Konrad links unten und dem Heiligen Wolfgang rechts neben dem Altarbild – wer ist wohl der Heilige links davon?

**Persönliche Mitteilung von Pilger Rudi Simeth:**

Es wäre schön, wenn auch mal aus dem Landkreis Regen Verehrer des Heiligen Wolfgangs bei unseren heilsamen Wanderungen schnuppern würden. Die direkte Strecke vom oder ins Donautal zur Wolfgangskapelle in Böbrach führt über Gotteszell.

Bei der aktuellen Erkundung der Wanderung im Frühjahr mit dem Fahrrad ist mir bewusst geworden, dass es heuer im Herbst fünf Jahre werden, seit ich den Wolfgangsweg gepilgert bin. Mein Leben wurde seither auch mit wertvollen Pilgerfreundschaften auf ungeahnte Weise bereichert.

Der Impuls reift immer mehr in mir, dass ich diesen Wolfgangs-Pilgerweg heuer ganz oder in Teilstücken mit dem Fahrrad

wiederholen möchte. Heute habe ich bereits die allererste Etappe von Runding zum Haidstein – abgerundet mit Gebeten und Gesängen gemeistert. Dadurch ist mir auch ein „schwerer Stein vom Herzen gefallen“.



In der prächtigen Zisterzienserkirche St. Anna Gotteszell der Heilige Wolfgang mal „nur“ mit Bischofsmütze, Hirtenstab und mit dem Hackl (ohne Kirche)









Bruder

# Beim Pilgern Trost und Antwort finden



Pilgerin unterwegs mit Hund und Schaf, Blecharbeit am Engelweg, am Gnadenhof Xaverhof

**Wir gehn – da trifft sein Wort uns auf der Reise, und da wir anschauen, hat das Wort Gestalt, und dieses Wort wird Antwort uns und Speise, und dieses Wort wird Antwort, Trost und Halt.**

(Albert Bartsch)

Pilgern heißt auch, unterwegs einem Menschen oder einem Spruch oder einem Bild begegnen, und ich erfahre dabei eine Botschaft, ein Fragment, – und finde dadurch eine gute Orientierung für meine nächsten oder gar ferneren Schritte. Hat hier Gott zu mir gesprochen?



---

# **Wolfgangsbrunnen in Böbrach**



Der Wolfgangsbrunnen vor der Nikolauskirche in Böbrach ist derzeit traditionell österlich geschmückt.

Der heilige Wolfgang, dargestellt mit den Attributen  
Bischofsmütze, Hirtenstab, Hackl und Kirchenmodell

Der Schmuck wurde erstellt von Mitgliedern des  
Gartenbauvereins.

---

**„Der Einbruch himmlischer  
Mächte öffnet Türen zu einer  
großen Hoffnung.“**



Das Bielmeier-Albert-Wohnhaus wird abgerissen, die Votivtafel mit Engel und Sinspruch vorsichtig entfernt. Foto: Sylvia

## Dressler

Hier sehen Sie Pilgerhelferin Elke Weber, die ein wenig verwundert – oder gar verwundet? – zusieht, wie das Dach von einem alten Haus gerade abgerissen wird. Was geschieht hier?

Es handelt sich um das Bielmeier-Albert-Anwesen, welches wegen eines „bürokratischen“ Beschlusses abgerissen werden muss, da vor Jahren ein Holz-Wohnhaus daneben gebaut wurde, und weder das alte Haus, noch das Holzhaus landwirtschaftlich genutzt werden. Und da sind nun mal die Bestimmungen der Behörden unwiderruflich hart, auch wenn eine architektonische und historische „Persönlichkeit“ dadurch für immer in der Landschaft des Bayerwaldes verloren geht.

Welch traurige Tatsache!

Heute bekam die Initiatorin des „Einödweg“, Künstlerin Dorothea Stuffer, den – erwarteten – Anruf der Hofbesitzerin, dass es nun soweit sei, und die Votivtafel mit der Engeldarstellung entfernt werden muss. Noch in derselben Stunde machten sich Elke Weber und Wolfgangsweg-Freundin Sylvia Dressler zusammen mit Dorothea Stuffer auf nach Rechertsried zum sterbenden Bielmeier-Albert-Hof am im November aufgebauten „Einödweg“. Insgesamt wird der Einödweg mit 24 Holztafeln plus Sinsprüchen geziert.

Ein wunderbarer Sinspruch von Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann gehört zum Engel dazu und hat auch die Hofbesitzerin und Vorübergehenden monatelang ermutigt und erfreut. Nun fliegt der Engel an einen anderen Ort, wo die bemalte Holztafel mit dem Impuls wirken wird. Mal sehen, wo!



Der Einbruch himmlischer Mächte öffnet Türen zu einer großen Hoffnung.



Godwin, Pilgerhelferin Monika Bergbauer und Friedel Dreischmeier beim Aufbau der Holztafel im November 2018

---

# Osternacht 2019 in der Christuskirche Viechtach



Pfarrer Roland Kelber predigt in der österlich geschmückten Christuskirche

Ich bin sicher und fürchte mich nicht

Osternacht in der Christuskirche Viechtach

Wie damals die Frauen am Tag nach Jesu Grablegung, machte sich am vergangenen Ostersonntag eine Schar von etwa 30 Gläubigen vor Sonnenaufgang auf den Weg: jene damals, um überraschend das leere Grab vorzufinden, diese nun, um in der

Christuskirche Viechtach in der „Osternacht“ die Auferstehung Christi zu feiern. Beginn des Gottesdienstes war um 5.30 Uhr. Besonderes Ereignis: Die Taufe von Fabiane Schäfer, 13 Jahre.

Feierlich zogen Pfarrer Roland Kelber und die Lektorin Margaretha Stöger mit der brennenden Osterkerze in den noch dämmerigen Kirchenraum ein. Ein alter liturgischer Gesang „Christus Licht der Welt“ verlieh der Zeremonie eine intensive österliche Stimmung und verband die Gemeinde mit allen Christgläubigen, die an diesem Tag die Auferstehung des Herrn feierten.

Der Taufspruch für Fabiane Schäfer aus Jesaja 12, 2 „Siehe, Gott ist mein Heil, ich bin sicher und fürchte mich nicht.“ war zugleich auch das Thema der Predigt. Mit diesen mutmachenden Worten hast du, liebe Fabiane, eine Zusage, die dich in allen Phasen deines Lebens begleiten und dir auch in Zeiten von Prüfungen Kraft und Zuversicht spenden wird. Die Sicherheit, die Gott in Christus seinen Kindern schenkt, kann ihnen nicht genommen werden.“ so der Geistliche.

Der Predigt schloss sich die Feier des heiligen Abendmahls an. Nach dem Segen lud die Gemeinde noch zum traditionellen Osterfrühstück in den Gemeindesaal ein.



Fabiane, begleitet von ihren beiden Paten, bekommt zur Erinnerung an ihre Taufe eine Taufkerze überreicht.

---

# Wanderungen in der Osterwoche mit Pilger Rudi Simeth





Ostergrüße und Einladung zum Wandern mit Pilger Rudi Simeth unter makellosem blauen Himmel:

Liebe Wanderfreunde, ich wünsche euch frohe und gesegnete Ostern, blühende Lebenswege und frei fließendes und blühendes Leben!

In der Osterwoche freue ich mich auf schöne Wanderungen und gute Begegnungen.

Am Mittwoch den 24. April im Rahmen des Waldmünchner Wanderprogrammes:

Auf dem Pandurensteig zur Kastanienallee in Herzogau.

Treff um 9.00 Uhr vor der Tourist-Info in Waldmünchen.

Anmeldung erbeten bis Dienstag bei TI Waldmünchen Tel: 09972 30725

Bilder und Wanderstrecke:

<http://www.waldaugen.de/alle-alben/!/oa/7474904/>

Und am „Weißen Sonntag“, 28. April zu einer besonders  
beschaulichen heilsamen Wanderung  
entlang der Pfreimd.

Treff dazu neu: um 9.00 Uhr am Volksfestplatz in Cham, Further Straße Nähe Landratsamt

(wegen Baustelle an B 22 bei Willmering)

2. Treff um 9.10 Uhr Parkplatz an der B 22 vor Grafenkirchen.

Anfahrt Skizzen, Wanderplan und Bilder der Erkundung im Spätherbst:

<http://www.waldaugen.de/alle-alben/!/oa/7474905/>

Die Pressemitteilung dazu:

### **Heilsame Wanderung im Pfreimdtal**

**Landkreis:** Die nächste Flusswanderung mit spirituellen Impulsen führt ab der Kainzmühle bei Tännesberg entlang der Pfreimd nach Kössing. Treff dazu ist am Sonntag, den 28. April um 9.00 Uhr am Volksfestparkplatz, Further Straße in Cham. In Fahrgemeinschaften wird dann auf der B 22 vorbei an Oberviechtach und Tännesberg zum Parkplatz bei der Staumauer des Kraftwerkes Kainzmühle gefahren (Kainzmühle 2, Tännesberg). Die 10 km lange Wanderung startet dort um 9.45 Uhr und führt auf ruhigen Uferwegen zur Goldbachschleife und weiter zum Wallfahrtskirchlein St. Peter und Paul in Kössing. Über den Riesensessel mit herrlicher Aussicht ins Pfreimdtal geht es auf schmalen Hochufersteigen wieder zurück zur Stauwehr Kainzmühle. Nach dieser beschaulichen Wanderung abseits des Straßenverkehrs ist eine Einkehr im Sporthotel „Zur Post“ in Tännesberg geplant. Paul Zetzlmann aus Waidhaus weiß dazu viele Geschichten und Rudi Simeth ergänzt mit spirituellen Impulsen, Übungen aus Chi Gong und gemeinsamen Liedern. Anmeldung erbeten bis Freitag, 26. April bei Rudi Simeth, Telefon: 09977 904510 oder Mail: waldaugen@t-online.de. Weitere Informationen unter [www.waldaugen.de](http://www.waldaugen.de)

Fröhliche Begegnungen in der Osterzeit.

Schöne Grüße

Rudi Simeth, Bilder & Touren, Gustav-Gabriel-Str. 17, 93495  
Weiding

Mail: [waldaugen@t-online.de](mailto:waldaugen@t-online.de)

Web: [www.waldaugen.de](http://www.waldaugen.de)